

wogten an diesem Tage jubelnd auf den großen Plätzen Moskau's; am Abende überstrahlte die Beleuchtung des Kreml die ganze Stadt. Man schlug die Gesamtkosten der Krönungsfeier auf sechzehn Millionen Rubel an; auch wurden bei derselben 120,000 Bauern verschenkt.

U e b e r s i c h t

des Zustandes der Griechen unter der Herrschaft der Osmanen, seit der Eroberung von Constantinopel bis zu ihrer Erhebung.

Wir haben, nach dem Falle Constantinopels und der Unterwerfung des ganzen morgenländischen Kaiserreichs unter die Herrschaft der Türken (s.ält. Gesch. B. II. „Eroberung von Constantinopel und Untergang des griechischen Kaiserthums.“), die Griechen aus den Augen gelassen, weil ein Volk, das unter dem eisernen Scepter einer despotischen Macht aller freien Regsamkeit, alles nationalen Lebens entbehrt und nur eine Art von Pflanzen- oder Schattenleben lebt, wenig Interesse erwecken kann. Jetzt aber, da uns der Lauf der Geschichte in die Zeit geführt hat, wo der Geist dieses Volks, durch die politischen Ereignisse aus dem langen Knechtschaftsschlaf mächtig aufgerüttelt, im Begriffe steht, seine Ketten zu zerbrechen, und die Augen von ganz Europa auf den Erfolg seines kühnen Unternehmens gelenkt hat, müssen auch wir dem Gange dieser hochwichtigen Begebenheit folgen. Bevor wir uns jedoch zu den kriegerischen Ereignissen wenden, welche den Aufstand der Griechen in allen Provinzen des osmanischen Reichs begleiteten, ist es nöthig, einen Blick zurück auf die Verhältnisse Griechenlands unter der türkischen Herrschaft zu werfen.

Mohamed II. hatte aus allen seinen Eroberungen in den Provinzen des griechischen Reiches vier Paschaliks (Statthalterschaf-